



Vorlage Nr.: V2274/13  
Datum: 12. Juni 2013

## Vorlage

<b>Beratungsfolge</b>			
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

**Zuständig: GB Kultur**

### **Gegenstand:**

Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2014

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2014 gemäß Anlage 1.

**bereits gefasste Beschlüsse:**

Beschluss zu V1627/12

**aufzuhebende Beschlüsse:****Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:****Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik

(einschließlich Abschreibungen):

**Konsumtiv:**

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

4

Produkt:

10.100.26.2.0.02 Dresdner Musikfestspiele

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Gemäß Haushaltsplanung 2014  
(756.050 EUR)

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Gemäß Haushaltsplanung 2014

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

**Deckungsnachweis:**

PSP-Element:

Kostenart:

**Begründung:**

Das Thema der Dresdner Musikfestspiele 2014 wurde durch die außerordentliche künstlerische Produktivität der 1920er Jahre inspiriert. Der Arbeitstitel „Die goldenen Zwanziger“ wurde aus jener Zeit entnommen, die Anfang des 20. Jahrhunderts große politische und gesellschaftliche Umwälzungen prägte und in der sich experimentelle und innovative Strömungen die Bahn brachen. Die enorme Schaffenskraft und die vielfältigen Entwicklungen in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Theater, Film und Literatur machten die 1920er Jahre weltberühmt. Die Epizentren waren New York, Chicago, Paris und Berlin, damals drittgrößte Stadt der Welt. Aber auch Dresden wurde von diesem Zeitgeist erfasst, avantgardistische Künstler zog es in die Kulturstadt an der Elbe: Literaten, Schauspieler, Musiker, Tänzer, Maler, Architekten und Kunsthändler.

In der Musik hatte bereits um die Jahrhundertwende eine neue Bewegung begonnen. In Paris formten sich „Le six“, deren ästhetisches Programm Formen der Unterhaltungsmusik einbezog. Der „Neoklassizist“ Strawinsky arbeitete mit einer auf Tonalität basierenden Reihen-

technik. Während Schönberg und seine Schüler die Atonalität weiter ausbauten, schlug der „Bürgerschreck“ Hindemith eine eigene, neotonale Richtung ein und nutzte dabei Elemente des Jazz, ebenso wie Kurt Weill.

Neben dem 20. Jahrhundert werden auch die „goldenen Zwanziger“ der vorherigen Jahrhunderte (1620, 1720 und 1820) zur wichtigen Schnittstelle des Festspielthemas. Monteverdi, Bach, Vivaldi, Beethoven und Schubert haben einige ihrer Meisterwerke in den „goldenen Zwanzigern“ geschrieben. Einen besonderen Platz im Programm werden die Werke des eng mit Dresden verbundenen Jubilars Richard Strauss (150. Geburtstag am 11. Juni 2014) einnehmen.

Hervorragende Orchester, Städtischen Dirigenten, Ensembles und Solisten werden dieses ebenso schillernde wie vielfältige Thema zum Klingen bringen. Bei den Dresdner Musikfestspielen 2014 werden weltberühmte Künstler gastieren, darunter die Mark Morris Dance Group, die Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim, Les Arts florissants, The Philharmonics (der Wiener Philharmoniker), das Sinfonieorchester und der Chor des Bayerischen Rundfunks unter Sir John Eliot Gardiner, das Orchestra Mozart und der Arnold Schönberg Chor unter Claudio Abbado, das Collegium Vocale Gent mit Philippe Herreweghe sowie die Lincoln Center Chamber Music Society, The King's Singer, Matthias Goerne, Ute Lemper, Anoushka Shankar und Ulrich Tukur.

Die Eintrittspreisgestaltung orientiert sich an der Einnahmenerwartung und den Kosten der einzelnen Veranstaltungen und entspricht weitestgehend dem Preisniveau der Vorjahre. Zum Vergleich sind die aktuellen Eintrittspreise des Jahrgangs 2013 in der Anlage 2 dargestellt. Es werden Einnahmen aus Kartenverkauf in Höhe von ca. 750.000 Euro (gemäß Haushaltsplanung 2014) erwartet.

Da die künstlerischen Planungen für die einzelnen Konzerte und Spielorte der nächsten Saison 2014 zum jetzigen Zeitpunkt und auch noch nicht rechtzeitig vor Drucklegung der Spielzeitbroschüre im Juli 2013 vollständig abgeschlossen sind, werden mit diesem Beschluss unterschiedliche Preiskategorien bzw. so genannte Preiskorridore für die einzelnen Spielstätten und Veranstaltungsformate festgelegt, innerhalb derer sich die Preisplanung der DMF für das Jahr 2014 vollzieht. Die detaillierten Angaben sind in der Anlage 1 dargestellt.

Bei den Ermäßigungsregelungen werden Inhaberinnen und Inhaber des Dresdner Ehrenamtpasses neu berücksichtigt.

Mit dem Beschluss soll zudem ein neues Instrument der Besucherbindung eingeführt werden (Arbeitstitel „Kundenkarte“). Ein zweistufiges Anreizsystem (Basis/Plus) soll dabei den Absatz von Tickets sowie die Besuchergewinnung und -bindung unterstützen. Im Basismodell können alle Besucher der DMF eine Kundenkarte erwerben. Dafür erhalten diese Leistungen, welche sie ohne Kundenkarte nicht bekommen würden. Hierzu zählen z. B. regelmäßige Informationen und Aktionen durch einen eigenen Newsletter für Karteninhaber, die kostenlose Zusendung der Jahresbroschüre vor dem offiziellen Verkaufsstart, eine kostenlose Zusendung des neuen DMF-Festspielmagazins, ein Vorkaufsrecht für Karten vor dem offiziellen Verkaufsstart und diverse Zusatzleistungen bei Kooperationspartnern der DMF.

Im Plusmodell erhalten Kunden bei der Buchung von mindestens drei unterschiedlichen Vorstellungen der DMF pro Saison zusätzlich 10 Prozent Ermäßigungen auf die erworbenen Karten sowie auf alle weiteren Ticketkäufe in einer Spielzeit. Diese Regelung ersetzt das bisherige Wahlabo mit 20 Prozent Ermäßigung, welches allerdings zeitlich begrenzt war für Buchungen bis zum 31.12. des Vorjahres. Stammbesucher, die mindestens drei Jahre hintereinander ein Wahlabonnement der DMF abgeschlossen haben oder die künftig mindestens drei Jahre hintereinander am Plus-Modell teilnehmen, erhalten 15 Prozent Ermäßigung auf die erworbenen Karten sowie auf alle weiteren Ticketkäufe in einer Spielzeit (Treue-Bonus). Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer des Plus-Modells weitere ausgewählte fi-

nanzielle Aktionsangebote für Eintrittskarten zu Sonderkonditionen unterhalb des Jahres. Zudem sind im Plus-Modell alle Leistungen des Basis-Modells enthalten sowie weitere zusätzliche Serviceleistungen (z. B. keine Bearbeitungsgebühr) und weitere attraktive Zusatzleistungen bei den Kooperationspartnern der DMF.

**Anlagenverzeichnis:**

Anlage 1: Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2014 (öffentlich)

Anlage 2: Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2013 (öffentlich)

Helma Orosz